

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG  
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN  
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER  
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

HINTERGRUNDINFORMATION

Berlin 24.10.2016

# Hochschule Macromedia, München

## GRÜNDUNG UND TRÄGERSCHAFT

Die Hochschule Macromedia wurde 2006 als private Fachhochschule gegründet und im selben Jahr vom Land Bayern befristet bis zum 30. September 2017 staatlich anerkannt. Die Hochschule verfügt über Standorte in München, Berlin, Hamburg, Köln und Stuttgart, weitere Standorte in Freiburg i. Br. und in Mailand sind in Planung. Die Genehmigung für die Standortöffnung in Mailand wurde im September 2016 von den italienischen Behörden erteilt. Trägerin der Hochschule ist die Macromedia GmbH mit Sitz in München. Seit 2013 gehören 80 Prozent ihrer Geschäftsanteile der Galileo Global Education Germany GmbH, einer Tochter der Galileo Global Education SARL mit Sitz in Luxemburg. Die restlichen 20 Prozent hält einer der beiden Gründer der Macromedia GmbH. Die Erstakkreditierung durch den Wissenschaftsrat erfolgte 2011.

## PROFIL

Die Hochschule erweitert ihr Profil derzeit von einer Hochschule für Medien und Kommunikation zu einer Hochschule für die Digitalisierung der Wirtschaft. Die Hochschule Macromedia legt Wert auf ein praxisorientiertes und international ausgerichtetes Studienangebot.

## STUDIENANGEBOT

Das ursprünglich auf Medien und Kommunikation ausgerichtete Studienangebot wurde zuletzt um das Fach Management erweitert. Im Zuge der Profilerweiterung sollen bald auch service- und technikorienteerte Studiengänge eingeführt werden. Die Hochschule bietet ihren Studierenden derzeit fünf Bachelor-Studiengänge und einen Master-Studiengang an, der Absolventinnen und Absolventen aller Bachelor-Studiengänge offen steht.

**PERSONAL UND STUDIERENDE**

---

Im Wintersemester 2015/16 waren an der Hochschule 2.357 Studierende eingeschrieben. Die Hochschule beschäftigte 70 hauptberufliche Professorinnen und Professoren in einem Umfang von 51,55 Vollzeitäquivalenten (VZÄ). Die Betreuungsrelation von Professorinnen und Professoren (in VZÄ) zu Studierenden lag hochschulweit bei 1:46.